

**PROTOKOLL der
2. o. Universitätsvertretung ÖH WU
im WS 2018/19
am Freitag, den 18.01.2019**

Beginn: 10:05 Uhr

Ort: AD.0.114

TOP 1) Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Anwesend

AG:	Fanninger Lukas	anwesend
	Mandl Alexandra	anwesend
	Sonnleitner Oliver	anwesend
	Maged Yasmin	anwesend
	Baier Peter	anwesend
	Gwozdz Selma	anwesend
	Rath Stefan	anwesend
	Böhler Saskia	anwesend
	Reinthalder Gregor	anwesend
	Graf Philipp mit Stimmübertragung von Phillip Freitter	anwesend
VSSTÖ:	Eraslan Perigan	anwesend
	Preglau Daniel	anwesend
	Walzl Judith	anwesend
	Cserjan Lukas	anwesend
JUNOS:	Schweiger Laura	anwesend
	Rohrmoser Nino	anwesend
	Fulterer Victor	anwesend
Ausschussvorsitzende:	<u>Finanzausschuss:</u>	
	Vorsitzender: Stoitsits Philipp	nicht anwesend
	1.stv.Vorsitzender: Fulterer Victor	anwesend
	 <u>Bipol- und Sozial-Ausschuss:</u>	
	Vorsitzende: Schweiger Laura	anwesend
	1. stv. Vorsitzende: Popovic Sandra	nicht anwesend
STV BACHELORSTUDIUM WIRTSCHAFTS-UND SOZIALWISSENSCHAFTEN:	Vorsitzende: Stromberger Iris	entschuldigt

1. stv. Vorsitzende:	Lukasser Lisa-Maria	entschuldigt
2. stv. Vorsitzender:	Fanninger Lukas	anwesend

STV WIRTSCHAFTSRECHT:

Vorsitzende:	Gwozdz Selma	anwesend
1. stv. Vorsitzender:	Rath Stefan	anwesend
2. stv. Vorsitzende:	Prossenitsch Sophie	entschuldigt

STV DOKTORAT:

Vorsitzende:	Posch Katharina	nicht anwesend
1. stv. Vorsitzender:	Ertl Michael	nicht anwesend
2. stv. Vorsitzende:	Disslbacher Franziska	nicht anwesend

STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN SEEP, SOZÖK & VW:

Vorsitzende:	Beran Sarah	nicht anwesend
1. stv. Vorsitzender:	Winkler Daniel	nicht anwesend
2. stv. Vorsitzende:	Heimerl Veronika	nicht anwesend

STV MASTERSTUDIEN WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK:

Vorsitzende:	Ertelthalner Bianca	entschuldigt
1. stv. Vorsitzender:	Benkö Patrick	entschuldigt
2. stv. Vorsitzende:	Kößldorfer Cornelia	entschuldigt

STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN MARK, IS, SCM & SIMC:

Vorsitzende:	Zechmeister Sandra	nicht anwesend
1. stv. Vorsitzender:	Spannocchi Dominik	nicht anwesend
2. stv. Vorsitzender:	Michalitsch Paul	nicht anwesend

STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN CEMS, MGMT, EXPORT & INTERNATIONALISIERUNGSMANAGEMENT:

Vorsitzender:	Kerschhagl Tobias	nicht anwesend
1. stv. Vorsitzender:	Berner Dominik	nicht anwesend
2. stv. Vorsitzender:	Verbogt Max Remon Michel	nicht anwesend

STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN FIRE, STREL & QF:

Vorsitzender:	Gotthardt Alexander	nicht anwesend
1. stv. Vorsitzender:	Hahn Hannes	nicht anwesend
2. stv. Vorsitzende:	Vergeiner Andrea	nicht anwesend

REFERENTEN UND REFERENTINNEN:

Wirtschaftsreferat	Baier Peter	anwesend
Ref. f. ausländische Studierende	Mansouri Nima	nicht anwesend
Referat f. Bildungspolitik	Graf Philipp	anwesend
Referat f. Gleichbehandlungsfragen	Böhler Saskia	anwesend
Referat f. Internationales	Rudolf Mathias	entschuldigt
Ref. f. Öffentlichkeitsarbeit	Hilber Alexander	entschuldigt
Referat für Soziales	Güttl Elena	anwesend
Referat für Sport	Reinthal Gregor	anwesend
Referat für Kultur	Havlicek Tamara	entschuldigt
Referat für Umwelt	Weber Ulrich	entschuldigt
Referat für Organisation	Denk Markus	entschuldigt

TOP 2) Genehmigung der Tagesordnung

TAGESORDNUNG:

- 1.) Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- 2.) Genehmigung der TO
- 3.) Genehmigung des Protokolls der 1. o. UV Sitzung vom WS 18/19
- 4.) Bericht des Vorsitzenden
- 5.) Berichte der Studienvertretungen
- 6.) Berichte der Ausschussvorsitzenden
- 7.) Berichte der Referentinnen und Referenten
- 8.) Jahresabschluss der ÖH WU 2017/18
- 9.) Anträge
- 10.) Allfälliges

Abstimmung: GEG: 0
ENT: 0
PRO: 16 einstimmig angenommen

TOP 3) Genehmigung des Protokolls der 1. o. UV-Sitzung vom WS 18/19

ANTRAG Fanninger Lukas (AG WU):

Ich stelle den Antrag, das Protokoll der 1. o. Sitzung vom WS 18/19 zu genehmigen.

Abstimmung: GEG: 0 ENT: 0 PRO: 16 einstimmig
angenommen

TOP 4) Bericht des Vorsitzenden

Lukas Fanninger (AG WU) berichtet für den Vorstand mündlich.

TOP 5) Berichte der Studienvertretungen

STV BACHELORSTUDIUM

WIRTSCHAFTS-UND SOZIALWISSENSCHAFTEN: Stromberger Iris entschuldigt

STV WIRTSCHAFTSRECHT: Gwozdz Selma anwesend

STV DOKTORAT: Posch Katharina entschuldigt

STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN SEEP, SOZÖK & VW:

Beran Sarah nicht anwesend

STV MASTERSTUDIEN WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK:

Ertelthalner Bianca entschuldigt

STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN MARK, IS, SCM & SIMC:

Zechmeister Sandra nicht anwesend

STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN CEMS, MGMT, EXPORT &

INTERNATIONALISIERUNGSMANAGEMENT: Kerschhagl Tobias nicht anwesend

STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN FIRE, STREL & QF:

Gotthardt Alexander nicht anwesend

TOP 6) Berichte der Ausschussvorsitzenden

Finanzausschuss: Vorsitzender: Stoisits Philipp nicht anwesend

Bipol- und Sozial-Ausschuss:

Vorsitzende: Schweiger Laura kein Bericht

TOP 7) Berichte der Referentinnen und Referenten

Referat für Soziales	Güttl Elena	berichtet mündlich
Referat f. Bildungspolitik	Graf Philipp	berichtet mündlich
Referat für Sport	Reinthal Gregor	berichtet mündlich
Ref. f. ausländische Studierende	Mansouri Nima	entschuldigt
Referat f. Gleichbehandlungsfragen	Böhler Saskia	berichtet nicht
Referat f. Internationales	Rudolf Mathias	entschuldigt
Referat für Umwelt	Weber Ulrich	entschuldigt

Saskia Böhler verlässt von 10:33 bis 10:35 den Raum.

TOP 8) Jahresabschluss der ÖH WU 2017/18

ANTRAG Peter BAIER (AG WU):

Ich stelle hiermit den Antrag, den Jahresabschluss 2017/18 in der ausgeschickten Form, und wie gestern im Finanzausschuss besprochen, zu genehmigen.

Protokollierung Judith Walzl (VSStÖ WU):

Der VSStÖ wird dem Jahresabschluss der ÖH WU nicht zustimmen, nicht deswegen, weil wir nicht glauben, dass er nicht korrekt ausgeführt ist und dargelegt worden ist, einfach, weil wir sagen, dass aus politischen Gründen das Budget nicht so gestaltet ist, wie wir uns Interessensvertretung vorstellen können. Dementsprechend werden wir nicht mitstimmen.

Abstimmung: GEG: 4
ENT: 3
PRO: 10 angenommen

Der Jahresabschluss der ÖH WU 2017/18 ist genehmigt.

**FANNINGER LUKAS (AG WU) UNTERBRICHT
DIE SITZUNG UM 10:47 UHR
FÜR EINE 10-MINÜTIGE PAUSE.**

**DIE SITZUNG WIRD UM 10:59 UHR VON
FANNINGER LUKAS (AG WU) FORTGESETZT.**

TOP 9) Anträge

Anträge AG WU (AktionsGemeinschaft WU)

17% mehr Budget für echte Verbesserungen im Studium

Die WU bekommt in der nächsten Leistungsperiode 17 Prozent mehr Geld. Das ist auf drei Jahre verteilt ein Zuwachs von insgesamt 60 Millionen Euro. Jetzt geht es darum, sicherzustellen, dass mehr Geld auch zu mehr Qualität im Studium und so zu wesentlichen Verbesserungen für uns Studierende führt.

Um schnell und zielstrebig studieren zu können, brauchen wir gute Rahmenbedingungen. Das Angebot in Sommer- und Winteruni muss ausgebaut werden, nämlich dort, wo auch der Bedarf am größten ist. Zudem ist es wichtig, dass neue, zukunftsweisende Spezialisierungen geschaffen werden, aber auch das Angebot von stark nachgefragten SBWLs erweitert wird. Und drittens geht es um die Schaffung von zusätzlichen Kursen, denn eine Aufstockung von bestehenden Kursen hat nichts mit Qualität zu tun.

ANTRAG Oliver Sonnleitner (AG WU):

Daher möge die UV der ÖH WU beschließen:

Die ÖH WU setzt sich in allen Gremien und Gesprächen für echte Verbesserungen im Sinne der Studierenden ein. Das bedeutet den Ausbau der Sommer- und Winteruni, der Schaffung von neuen und zukunftsweisenden Spezialisierungsangeboten verbunden mit zusätzlichen Plätzen sowie der Schaffung von mehr Kursen und nicht nur der Erweiterung von Plätzen.

Abstimmung: GEG: 0
ENT: 0
PRO: 17 einstimmig angenommen

Hinzufügen der neuen Studienpläne zu den Studienvertretungen

ANTRAG Selma Gwozdz (AG WU):

Die UV der ÖH WU möge beschließen, die Bachelorstudien, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (2019), und das Bachelorstudium Business and Economics der Studienvertretung Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie das Masterstudium Economics der Studienvertretung Masterstudium Seep, SozÖk und VW & Economics zuzuweisen.

Abstimmung: GEG: 2
ENT: 1
PRO: 14 angenommen

Anträge JUNOS WU

Bessere Unterstützung für Studierende im Hauptstudium

Eine der wichtigsten Aufgaben der ÖH ist es, Studierende über den Ablauf des Studiums zu informieren. In den letzten Jahren hat dies vor allem im Bereich der STEOP und des CBKs gut funktioniert. Informationen sind ausreichend vorhanden und den Studierenden wird die Organisation am Anfang des Studiums erleichtert.

Jedoch gibt es für das Hauptstudium wenig bis gar keine Informationen oder Veranstaltungen, um sich einen Überblick zu verschaffen. Nach dem CBK beginnen deshalb für viele die wirklichen Schwierigkeiten. Initiativen wie ein besserer Informationsfluss und eine Mehrzahl von Veranstaltungen mit dem Schwerpunkt „Hauptstudium“ sollten als wichtige Hilfsmittel für Studierende dienen, um einen reibungslosen akademischen Fortschritt zu garantieren. Auch Genaueres bezüglich der BA-WISO-Studiengänge, ihrer Anforderungen und Lernziele, wäre dafür erforderlich. Außerdem ist die Informationslage für WiRe-Studierende, besonders in Anbetracht der sich ständig verändernden Bedingungen, mehr als unzulässig. Wir sind der Meinung, dass Studierenden, die die schwierigen Phasen der STEOP und des CBK abgeschlossen haben und mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit das Studium abschließen werden, ebenfalls eine gute Betreuung und Unterstützung verdienen, damit sie so schnell wie möglich ihr Studium abschließen können. Zusätzlich schafft diese Initiative auch den benötigten Platz für weiterführende Gedanken zum persönlichen Werdegang nach dem Bachelor, wie zum Beispiel die Wahl des richtigen Masterstudiums.

Antrag Laura Schweiger (JUNOS WU):

Die Universitätsvertretung der WU Wien spricht sich dafür aus, bessere Initiativen, für die Unterstützung der Studierenden im Hauptstudium, zu setzen.

Gegenantrag Oliver Sonnleitner (AG WU):

Ich stelle den Gegenantrag, dass wir den Antrag der Junos im BiPol- und Sozialausschuss behandeln und unter Einbeziehung des BiPol Referenten ein genaues Konzept ausarbeiten.

Abstimmung:

GEG: 0

ENT: 0

PRO: 17 einstimmig

Fairnessabkommen für die ÖH-Wahl 2019

Primäres Ziel aller wahlwerbenden Gruppierungen bei der nächsten ÖH-Wahl muss die Erhöhung der Wahlbeteiligung sein, die nun schon 3 Wahlen in Folge gesunken ist. An dieser hängt letztlich die Durchsetzungsfähigkeit der nächsten Exekutive, egal welcher Farbe, bei der Vertretung studentischer Interessen.

Eine lebendige und faire Wahlauseinandersetzung mit den verschiedensten Positionen der wahlwerbenden Gruppierungen ist dafür essentiell. Schmutzkübelkampagnen, Diffamierungen oder andere untergriffige Aktionen der sicherste Weg für Desinteresse und Frust der potentiellen Wähler_innen.

Antrag Nino Rohrmoser (JUNOS WU) und VSSTÖ WU

Die Österreichische Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft beschließt deswegen hiermit:

Die Universitätsvertretung der WU möge alle wahlwerbenden Gruppierungen für die ÖH-Wahl im Mai 2019 dazu auffordern einen fairen Wahlkampf zu führen. Im Sinne der Demokratie und angesichts der ohnehin schon äußerst geringen Wahlbeteiligung wird auf das persönliche Herabwürdigen von Kandidat_innen des Mitbewerbs verzichtet.

Des Weiteren wird aus Fairnessgründen auf die optische Vermischung von ÖH- und Fraktionsbrandings verzichtet.

Protokollierung Lukas Fanninger (AG WU):

Ich stimme inhaltlich voll zu. Bin schon länger dabei, und man lernt bekanntlich aus Sachen, die in der Vergangenheit waren, und das ist auch gut so. Deswegen möchte ich auch dieses Learning gleich anwenden und habe das schon in meinem Bericht angemerkt, dass ich mich mit den Vertretungen aller Fraktionen gerne im Februar zusammensetzen möchte, um alles vollumfassend anschauen zu können, damit wir uns hier auf die Punkte comitten. Ich bin nicht dagegen, dass wir ein Fairnessabkommen machen möchten, ganz im Gegenteil. Mein Punkt ist dieser, dass wir vorher in einem gemeinsamen Gespräch alle Punkte diskutieren und wir uns alle an einen Tisch setzen sollten, bevor wir etwas beschließen. Deswegen möchte ich den Antrag auf Vertagung auf die nächste Sitzung stellen, damit wir hier noch ausreichend Zeit haben, gemeinsam die einzelnen Punkte abzuarbeiten und zu einem gemeinsamen Ergebnis zu kommen.

Gegenantrag Lukas Fanninger (AG WU):

Ich stelle den Antrag, den vorliegenden Antrag auf die nächste Sitzung zu vertagen.

Abstimmung: GEG: 7
ENT: 0
PRO: 10 angenommen

Anträge VSSTÖ WU (Verband Sozialistischer Student_innen in Österreich – WU Wien)

Verlängerung der Satzungsarbeitsgruppe:

Im Sinne einer konstruktiven, fraktionsübergreifenden Zusammenarbeit ist es wichtig im Rahmen der Satzungsarbeitsgruppe die aktuell eingerichteten Referate zu besprechen und einen Vorschlag zur Satzungsänderung für mögliche neue Referate (v.A. ein autonomes Frauen*referat) zu erarbeiten. Nachdem die Satzungsarbeitsgruppe im Wintersemester 18/19 leider noch zu keinem Ergebnis gekommen ist, stellen wir folgenden Antrag:

Antrag Judith Walzl (VSSTÖ WU):

Die Universitätsvertretung der WU Wien möge beschließen:

- Die Arbeitsgruppe zur Satzung der ÖH WU zur Analyse der aktuellen Referate und der Einführung neuer Referate (v.A. eines autonomen Frauen*referats) wird unter Vorsitz des VSStÖ verlängert. Ihre Ergebnisse werden in einer UV-Sitzung im Sommersemester 2019 besprochen und zur Abstimmung gebracht.

Abstimmung: GEG: 1
ENT: 0
PRO: 16 angenommen

Antirassismus auf der Hochschule:

Aufgrund einiger rassistischer Vorfälle gegenüber Studierenden der Wirtschaftsuniversität Wien in den vergangenen Semestern soll die Zusammenarbeit der ÖH WU mit dem Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen (AKG) intensiviert werden: die Universitätsvertretung soll sich regelmäßig mit dem AKG rückbesprechen und über aktuelle Vorfälle in Kenntnis gesetzt werden. Darüber hinaus soll es für alle Mitarbeiter_innen an der Wirtschaftsuniversität eine Sensibilisierungsschulung geben, um zukünftigen Vorfällen rassistischer Art vorbeugen zu können.

Antrag Perigan Eraslan (VSSTÖ WU):

Im Sinne der Interessen aller Studierenden, aber in diesem Fall vor allem jenen, die von Rassismus auf und außerhalb der Hochschule betroffen sind, möge die Universitätsvertretung der WU Wien beschließen, dass:

- die Universitätsvertretung der WU Wien jeden Rassismus innerhalb und außerhalb der WU verurteilt,

- die ÖH WU die Zusammenarbeit mit dem AKG verstärkt, um Rassismus auf der WU effektiv entgegenzuwirken,
- sich die ÖH WU für Sensibilisierungsschulungen für alle Mitarbeiter_innen der WU einsetzt,
- das Gleichbehandlungsreferat der ÖH WU sich explizit mit Antirassismus auseinandersetzt und mindestens eine diesbezügliche Veranstaltung organisiert,
- und eine Broschüre zu Antirassismus auf der Hochschule verfasst und veröffentlicht.

Gegenantrag Selma Gwozdz (AG WU):

Ich stelle den Antrag, den vorliegenden Antrag in den BiPol- und Sozialausschuss zu verschieben.

Protokollierung Daniel Preglau (VStÖ WU):

Ich finde es schade, dass dieser Gegenantrag jetzt gekommen ist, weil ich finde, wir als Universitätsvertretung müssen ein starkes Zeichen gegen Rassismus setzen. Die Punkte, die in diesem Antrag ausgeführt sind, sind eigentlich recht klar, geben durchaus auch einen Arbeitsauftrag vor. Ich finde es sehr sinnvoll, dass weiterhin über Antirassismus diskutiert wird. Ich hätte es sehr sinnvoll gefunden, das kann man natürlich auch gerne im BiPol- und Sozialausschuss weiterbesprechen, Konzepte ausarbeiten. Aber ich finde es dennoch sehr schade, dass von der Aktionsgemeinschaft das Ganze jetzt weggeschoben wird, wo wir heute eigentlich eine sehr wichtige und auch sehr notwendige Entscheidung und einen notwendigen Entschluss hier treffen könnten.

Protokollierung Lukas Fanninger (AG WU):

Es wäre von eurer Seite schön zu beobachten gewesen, wenn ihr dieses Thema auch aktiv und nicht erst in dieser Sitzung an die verantwortlichen Personen von der ÖH WU herangetragen hättet. Es geht mir darum, und das möchte ich in aller Klarheit und Deutlichkeit artikulieren, festzuhalten, dass die Fraktion der Aktionsgemeinschaft WU und auch die gesamte ÖH WU - und darauf lege ich sehr großen Wert als Vorsitzender der ÖH WU - gegen Rassismus in jeglicher Art und Weise und gegen eine Diffamierung und sonstige Sachen eintritt und sich auch dafür einsetzt. Ich glaube, in diesem Gremium ist es etwas schwer, mit diesen Punkt umzugehen. Ihr wisst sehr genau, es gibt das Gleichbehandlungsreferat von der ÖH WU, es gibt die Studierendenvertreterinnen und -vertreter im AKG, die im ständigen Austausch mit der Vorsitzenden, Frau Charlotte Kahn, sind. Es wäre meiner Meinung nach und ich weiß nicht, ob das nur meine Sichtweise auf diese Dinge ist, sehr zu begrüßen gewesen, wenn auch ihr dieses Thema mit den zuständigen Personen, ob das jetzt die zuständigen leitenden Personen vom AKG sind oder vor allem auch mit dem Gleichbehandlungsreferat oder der Gleichbehandlungsreferentin auch im Vertrauen bespricht und natürlich auch den Datenschutz und den Opferschutz auch zu beachten, damit man das weiterverfolgen kann. Ich denke, da geht es um ein sehr ernstzunehmendes Thema, das aber einer vorangegangenen ausreichenden Diskussion bedarf. Ich finde es nicht ein falsches Zeichen zu sagen, wir nehmen uns die Zeit dazu, tauschen uns noch einmal dazu aus, die verschiedenen Punkte noch einmal mit einzubeziehen, um das im BiPol- und Sozialausschuss auch weiter zu behandeln mit Einbeziehung auch der Referentin für Gleichbehandlungsfragen, damit man hier einfach schauen kann, was die besten Lösungen und Maßnahmen sind. Und die Sachen besser zu betrachten, damit wir auch den Studierenden das beste Service zur Verfügung stellen können, und auch sie in solchen Situationen auch am besten zu unterstützen. Das möchte ich nur von meiner Seite aus dazu gesagt haben.

Protokollierung Lukas Cserjan (VSStÖ WU):

Ich möchte hier zu Protokoll geben, es sind Opfer zu uns gekommen, wir haben diese Personen über ihre rechtlichen Möglichkeiten aufgeklärt. Es war ihr Wunsch, zum AKG zu gehen und nicht zum Gleichbehandlungsreferat. Genauso haben wir das gemacht, ich möchte bitte hier nur festhalten, wir haben uns nach dem Opferschutz korrekt verhalten. Wir haben die Opfer über ihre Möglichkeiten aufgeklärt, das wurde gemacht, und hier ist uns wirklich kein Fehlverhalten vorzuwerfen.

Protokollierung Daniel Preglau (VSStÖ WU):

Ich finde es super, Lukas, dass du hier auch klargemacht hast, dass ihr als Aktionsgemeinschaft auch stark gegen Rassismus auftrittet oder auftreten wollt. Dementsprechend möchte ich jetzt einen weiteren, ich weiß nicht ob es ein Gegenantrag ist, und zwar einen Gegenantrag stellen, dass die Antragspunkte aus dem originalen Antrag übernommen werden. Zusätzlich der Antragspunkt dazukommt, weiters soll im BiPol- und Sozialausschuss über dieses Thema diskutiert und eine Strategie entwickelt werden. Wir begrüßen es sehr, eine Strategie im BiPol- und Sozialausschuss zu entwickeln, aber wie schon bereits vorhin angemerkt, finde ich es wichtig, hier und jetzt ein starkes Statement gegen Rassismus zu setzen. Wir sind uns da, zumindest nach den Wortmeldungen, sehr einig, deswegen bitte ich darum, diesen Antrag positiv abzustimmen.

Protokollierung Viktor Fulterer (JUNOS WU):

Ich finde die Idee gut, dass ihr den ersten ursprünglichen Antrag abändern wollt, aber ich würde euch bitten, dass man dann auch noch die Broschüren vielleicht auch streicht und ersetzt durch eine Socialmedia-Post oder was auch immer. Ich finde das nicht sinnvoll, wenn wir eh schon so eine Papierschlacht an der WU mit den ganzen Broschüren haben, dass man das einfach ersetzt durch vielleicht online-posts oder so etwas in der Richtung.

Protokollierung Yasmin Maged (AG WU):

Um das Ganze noch einmal abzuschließen: Antirassismus ist ein wichtiges Thema, Antirassismus an der WU ist erst recht ein wichtiges Thema und ich wollte nur noch einmal, damit das klar ist, und dass das von allen so aufgenommen wird, wir werden uns jetzt sicher mit der Frau Kahn damit auseinandersetzen. Wir werden den Austausch weiterhin suchen, und wir werden schauen, wie es dazu kommen konnte und dem Ganzen nachgehen.

Abstimmung:

GEG: 7

ENT: 0

PRO: 10 angenommen

Der Antrag ist dem Bipol- und Sozialausschuss zugewiesen.

Kostenlose Gesetzestexte

Im Laufe des Wirtschaftsrechtstudiums müssen sich alle Student_innen zahlreiche teure Kodizes und Gesetzessammlungen zulegen. Diese Anschaffungen stellen einen großen finanziellen Mehraufwand dar. Da Studieren sowieso schon teuer genug ist, sollten Kodizes und Gesetzessammlungen den Student_innen kostenlos zur Verfügung gestellt werden, da diese für das Studium unumgänglich sind. Im Sinne des Gestaltungsraumes der Interessensvertretung möge sich

die Universitätsvertretung dafür einsetzen eine adäquate Sammlung an frei zur Verfügung stehenden Gesetzestexten zu ermöglichen.

Antrag Judith Waltl (VSSStÖ WU):

Die Universitätsvertretung der WU Wien möge daher beschließen, dass:

- sich die ÖH WU in den Gremien, zu denen sie eingeladen wird bzw. in denen sie stimmberechtigt ist, für mehr frei zu Verfügung gestellte Gesetzestexte,
- und für eine Ressourcenerhöhung einsetzt, um fehlende Materialien in der Bibliothek ersetzen zu können.

Gegenantrag Stefan Rath (AG WU):

Die ÖH WU möge sich in ihrem Wirken in den verschiedenen Gremien weiterhin dafür einsetzen, dass für Studierende im Rahmen der Bibliothek und der online-Plattform „Lern@wu“ eine ausreichende Lehrmittelsammlung insbesondere im Hinblick auf Gesetzessammlung kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Weiters möge sich die ÖH WU weiterhin dafür einsetzen, dass das Angebot der ÖH WU Gesetzessammlungen in den Lehrveranstaltungen aktiv und ausreichend beworben wird.

Abstimmung:

GEG: 0

ENT: 0

PRO: 17 einstimmig angenommen

Gregor Reinthaler verlässt von 11:39 bis 11:41 den Raum.

Zugangsbeschränkungen zu allen Bachelorstudien,

Zugangsbeschränkungen jeglicher Art treffen in erster Linie bildungsferne Haushalte, sozial schwächer gestellte und arbeitende Studienbewerber_innen. Der Anspruch einer Universität kann nicht sein, die Anzahl an Studierenden zu reduzieren, da Bildung kein exklusives Gut sein darf. Bildung steht allen Menschen, unabhängig von ihrem Hintergrund, gleichermaßen zu.

Mit den für das Wintersemester 2019/20 geplanten Zugangsbeschränkungen werden die Studienplätze im Bachelorstudium WISO von 3.674 auf 2.703 Plätze, also um fast 1.000 Plätze, gekürzt. Erstmals wird das Bachelorstudium WIRE auf 870 Plätze beschränkt, obwohl sich zuletzt 2.800 Erstsemestrige eingeschrieben haben.

Somit gibt es auf der gesamten WU kein einziges Bachelorstudium mehr, das nicht zugangsbeschränkt ist. Die Lösung für Kapazitätsengpässe, schlechte Lehrqualität und unzureichende Betreuungsverhältnisse kann nicht eine Beschränkung der Plätze, sondern muss eine Ausweitung des Angebots sein.

Außerdem wird für die geplanten Aufnahmeverfahren – genauso wie bei den bisher stattfindenden Aufnahmeverfahren in WISO – ein nicht erstattbarer Kostenbeitrag von 50€ eingehoben. Dieser Kostenbeitrag stellt eine starke Belastung für potentielle Studierende aus soziökonomisch schwächeren Familien dar und hält diese oft auch davon ab, ein Studium aufzunehmen. Außerdem ist nicht nachvollziehbar, wieso dieser Kostenbeitrag eingehoben wird, da die dafür bei Studienbeginn erhaltenen „Goodies“ für viele Studierende nicht nützlich sind (z.B. Gutscheine für den WU Shop).

In diesem Sinne muss die Universitätsvertretung an der WU Wien Position beziehen und den Missständen bzw. der dezidiert studierendenfeindlichen Politik entgegenreten. Der Zugang zu Bildung darf nicht von der Größe der Geldbörse der Eltern abhängen. Maßnahmen und Beschlüssen zu mehr Zugangsbeschränkungen, Gebühren o.Ä. muss explizit entgegengewirkt werden.

Antrag Daniel Preglau (VSStÖ WU):

Die Universitätsvertretung der WU Wien möge im Sinne aller Studierenden beschließen, dass:

- sich die ÖH WU in allen Gremien, in denen diese eingeladen bzw. stimmberechtigt ist (z.B. Senat) gegen Zugangsbeschränkungen und Studiengebühren ausspricht und gegen den vorliegenden Entwurf der WU zu Zugangsbeschränkungen stimmt.
- sich die ÖH WU gegen jede Form von Zugangsbeschränkungen und Studiengebühren auf der WU ausspricht und explizit Position für den freien und offenen Hochschulzugang bezieht.

Gegenantrag Viktor Fulterer (JUNOS WU):

Ich möchte den Gegenantrag stellen, dass sich die ÖH WU auf eben allen besprochenen Ebenen für Zugangsbeschränkungen und Studiengebühren einsetzt um Qualität an der WU längerfristig zu sichern.

Abstimmung: GEG: 14
ENT: 0
PRO: 3 nicht angenommen

Somit ist der Antrag nicht angenommen.

Abstimmung des Hauptantrages: GEG: 13
ENT: 0
PRO: 4 nicht angenommen

Somit ist auch der Hauptantrag nicht angenommen.

Werbe- bzw. Informationsmaterial der ÖH WU zu den ÖH Wahlen 2019

Antrag Lukas Cserjan (VSStÖ WU) und JUNOS WU:

Die Universitätsvertretung der WU Wien möge beschließen:

Im Sinne einer transparenten Studierendenvertretung wird für alle Werbe- bzw. Informationsmaterialien der ÖH WU zu den ÖH Wahlen 2019 die Ausnahme der Verwendung folgender Farbtöne beschlossen:

- rot,
- pink/rosa,
- und orange

Gegenantrag Lukas Fanninger (AG WU):

Ich stelle den Antrag, auf Vertagung dieses Antrages auf die nächste UV Sitzung hinsichtlich dem Treffen, das wir auch im Februar haben. Und es geht mir hier nicht darum, Fairnessagreements zu

negieren oder nicht anzunehmen, sondern ganz im Gegenteil, das im Gesamten gut und vor allem auch im Dialog gemeinsam auszumachen.

Abstimmung:

GEG: 7

ENT: 0

PRO: 10 angenommen

TOP 10) Allfälliges

1. Weitere UV-Termine im SS 2019: Fr 15.03.2019 ab 10:00-12:30, AD.0.114

Fanninger Lukas dankt für das Kommen, wünscht noch einen schönen Tag.

Ende: 11:50